

# Die Funktionsweise des Dokumentationssystems zur Wohnungslosigkeit (DzW)

---

# Was ist das DzW?

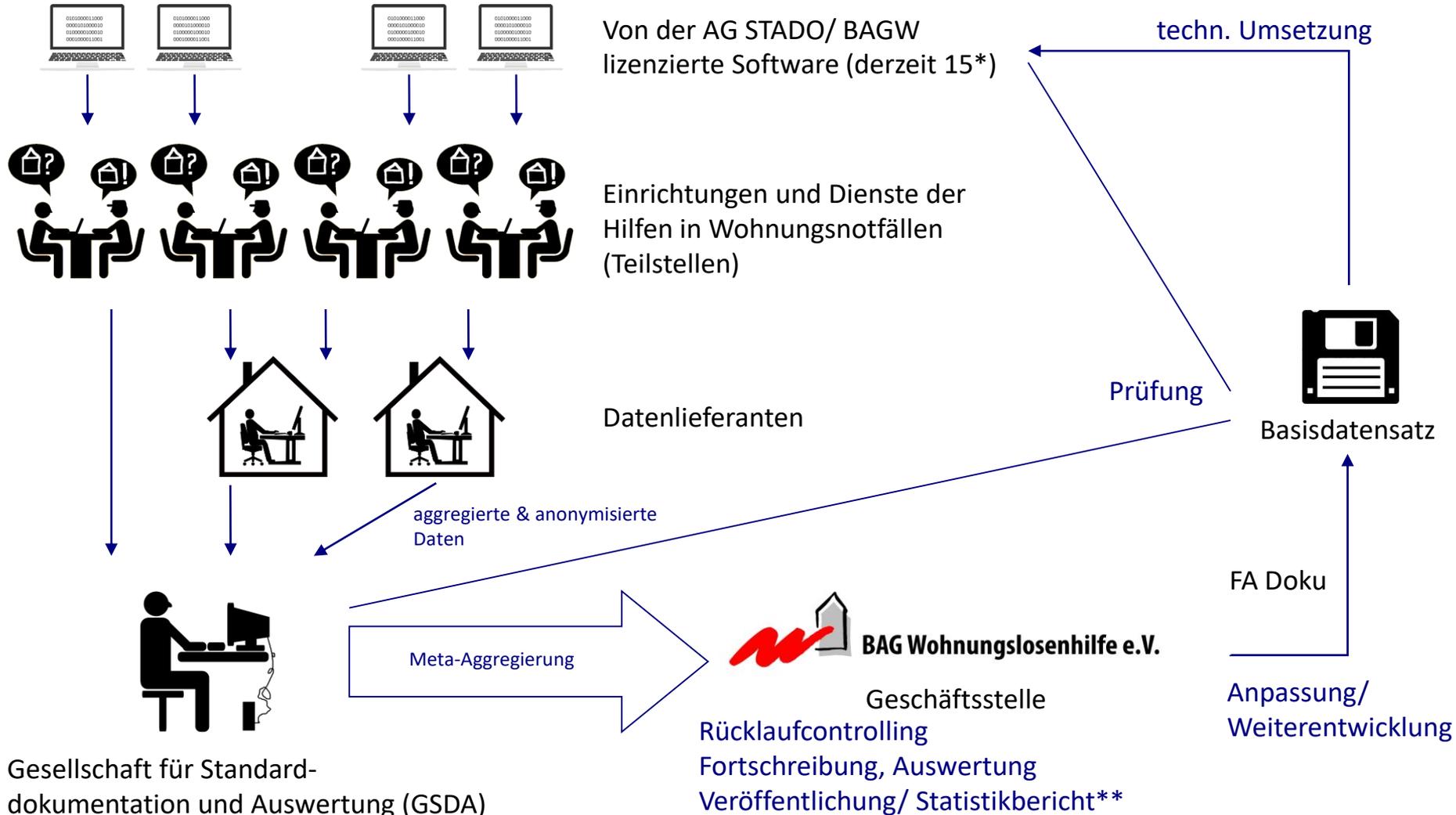
- Für die Weiterentwicklung und bedarfsgerechte Anpassung der Hilfen in Wohnungsnotfällen bedarf es zwangsläufig Daten
  - Identifizierung von Regelungsbedarfe
  - Treffen von Entscheidungen
  - Kommunikation ggü. Politik und fachpolitischen Öffentlichkeit
- Das DzW (1990 bis 2001: DWA)
  - ist ein EDV-gestütztes System zur Dokumentation der Hilfen, die freiverbandliche Einrichtungen und Dienste in Wohnungsnotfällen leisten
  - bietet seit 31 Jahren ein bundesweit abgestimmtes, standardisiertes System zur jährlichen Erfassung und Auswertung von Klientendaten
  - ist ein wichtiges Instrument, um ein detailliertes Bild der Lebenslagen der von Wohnungslosigkeit betroffenen und bedrohten Haushalte zu zeichnen
  - ist unerlässliches statistisches Fundament für verbandspolitische Positionierungen, journalistische Anfragen, wissenschaftliche Projekte, Fachvorträge und inhaltliche Debatten

Das DzW ist kein

- Instrument zur Schätzung oder Zählung der Gesamtzahl von Wohnungslosen/Obdachlosen

# Wie funktioniert das DzW?

## Ablauf der Datenerhebung



\*[www.bagw.de/de/themen/statistik\\_und\\_dokumentation/grundlagen/zertifizierung2018.html](http://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/grundlagen/zertifizierung2018.html)

\*\*[www.bagw.de/de/themen/statistik\\_und\\_dokumentation/statistikberichte/index.html](http://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/statistikberichte/index.html)

# Basisdatensatz des DzW

relevante Variablen für die Wohnungslosenhilfe

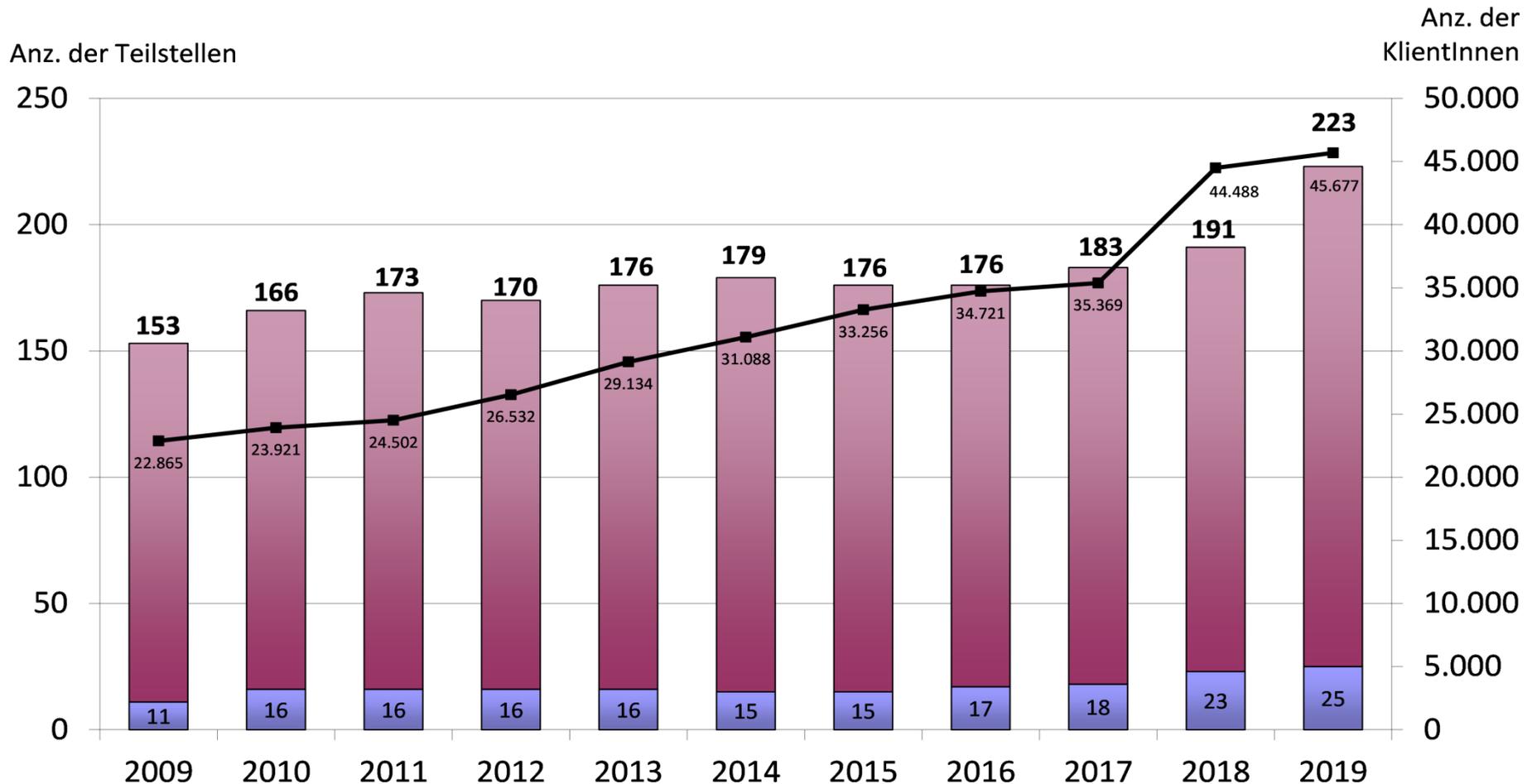
<p>Grund- datensatz (GDS)</p>	<p>17 Variablen</p> <p><i>acht personenbezogenen Variablen:</i> Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit, Aufenthaltsstatus, Migrationshintergrund, Familienstand, Haushaltsstruktur, eigene minderjährige Kinder außerhalb der Haushaltsstruktur</p> <p><i>sechs Kontextvariablen:</i> Art des Hilfeangebots, Bundesland, Hilfefeld, Betreuungsbeginn, -ende und -dauer</p> <p><i>drei weitere Variablen:</i> Höchster erreichter Berufsabschluss, Unterkunftssituation (Anfang), Art der Beendigung der Hilfe</p>
<p>Fachdatensatz Wohnungs- losenhilfe (FDS-W)</p>	<p>26 Variablen</p> <p><i>elf Variablen zu Einkommen und Arbeit:</i> Einkommenssituation, Aufstockung, aktuelle Arbeits- und Beschäftigungssituation und Eigenes Bankkonto (alle jeweils zum Anfang und Ende der Hilfe), Überschuldung, Erwerbsfähigkeit im Sinne des SGB, Dauer der Arbeitslosigkeit</p> <p>...</p>

# Basisdatensatz

<p>Fachdatensatz Wohnungs- losenhilfe (FDS-W)</p>	<p><i>sieben Variablen zu Wohnen:</i> Unterkunftssituation (Ende), Wohnungsnotfall, erstmalige/wiederholte Wohnungslosigkeit, Grund des Wohnungsverlustes (rechtlich), Auslöser des Wohnungsverlustes (individuell), Dauer der aktuellen Wohnungslosigkeit, Wohnungswunsch</p> <p><i>sieben Variablen zu Soziale Kontakte und Gesundheit:</i> Soziale Kontakte, Krankenversicherungsstatus und Kontakt zu einem/einer Arzt/Ärztin (jeweils zum Anfang und Ende der Hilfe), Besitz eines Schwerbehindertenausweises</p> <p><i>eine weitere Variable:</i> Höchster erreichter Schulabschluss</p>
<p>Fachdatensatz Medizin (FDS-M)</p>	<p><i>vier Variablen:</i> Behandlungsort, Vermittlung durch medizinisch-pflegerisches Projekt (an), Bekannte oder erkennbare Erkrankungen (ICD-10), erbrachte medizinische Leistungen</p>

# DzW-Datenumfang

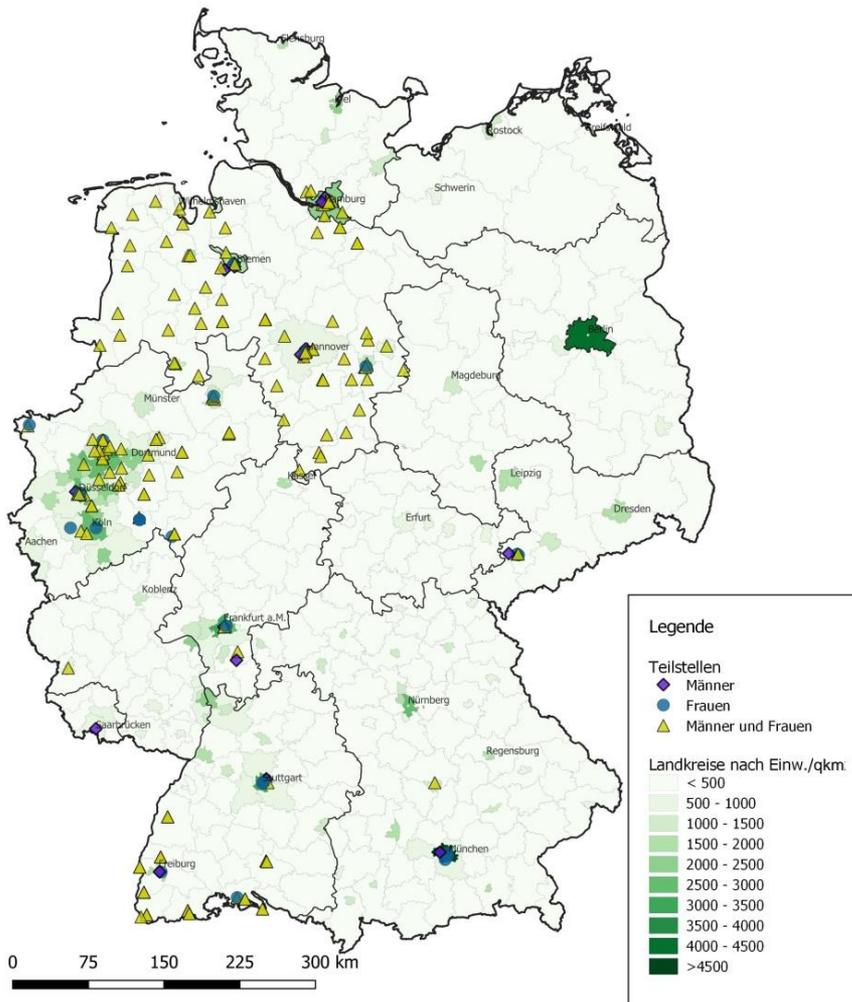
Anzahl der liefernden Teilstellen (davon: Fraueneinrichtungen in blau) und Anzahl der Klientendaten (schwarze Linie) (2009 bis 2019)



# Herkunft der DzW-Daten (2019)

DzW-Daten (Teilstellen 2019)

auf Grundlage der Landkreise nach Einwohnerdichte



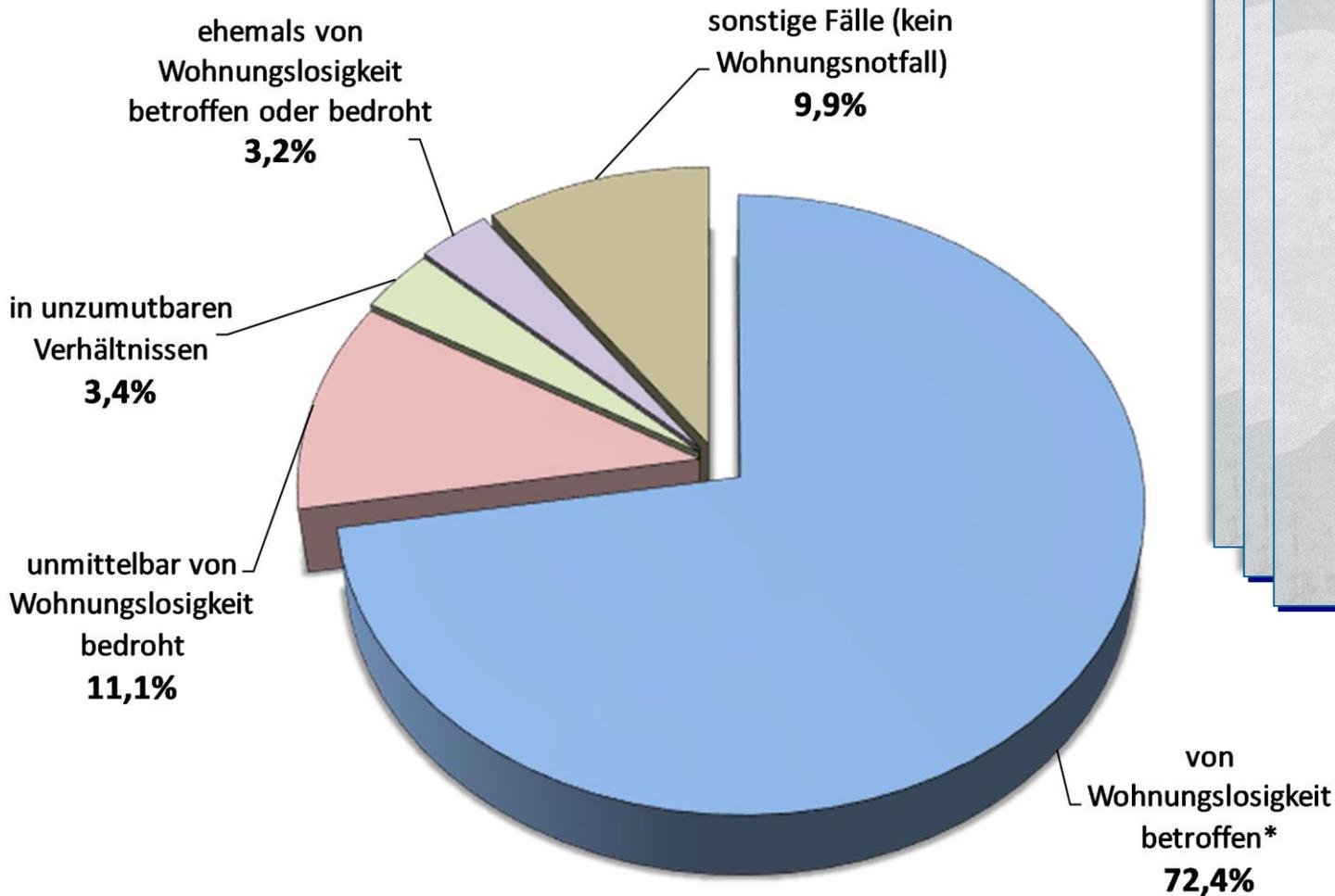
Bundesland	Falldaten	
	Anzahl	Anteil
Nordrhein-Westfalen	16.786	36,8%
Niedersachsen	11.261	24,7%
Baden-Württemberg	4.974	10,9%
Hamburg	3.781	8,3%
Hessen	3.390	7,4%
Rheinland-Pfalz	2.490	5,5%
Bremen	1.022	2,2%
Sachsen	783	1,7%
Schleswig-Holstein	606	1,3%
Bayern	458	1,0%
Saarland	126	0,3%
Berlin, Brandenburg, Meckl.-Vorp., Sachsen- Anhalt, Thüringen	0	0,0%

# Auswertungen der DzW-Daten

## 4 Beispiele

# Auswertungen der DzW-Daten

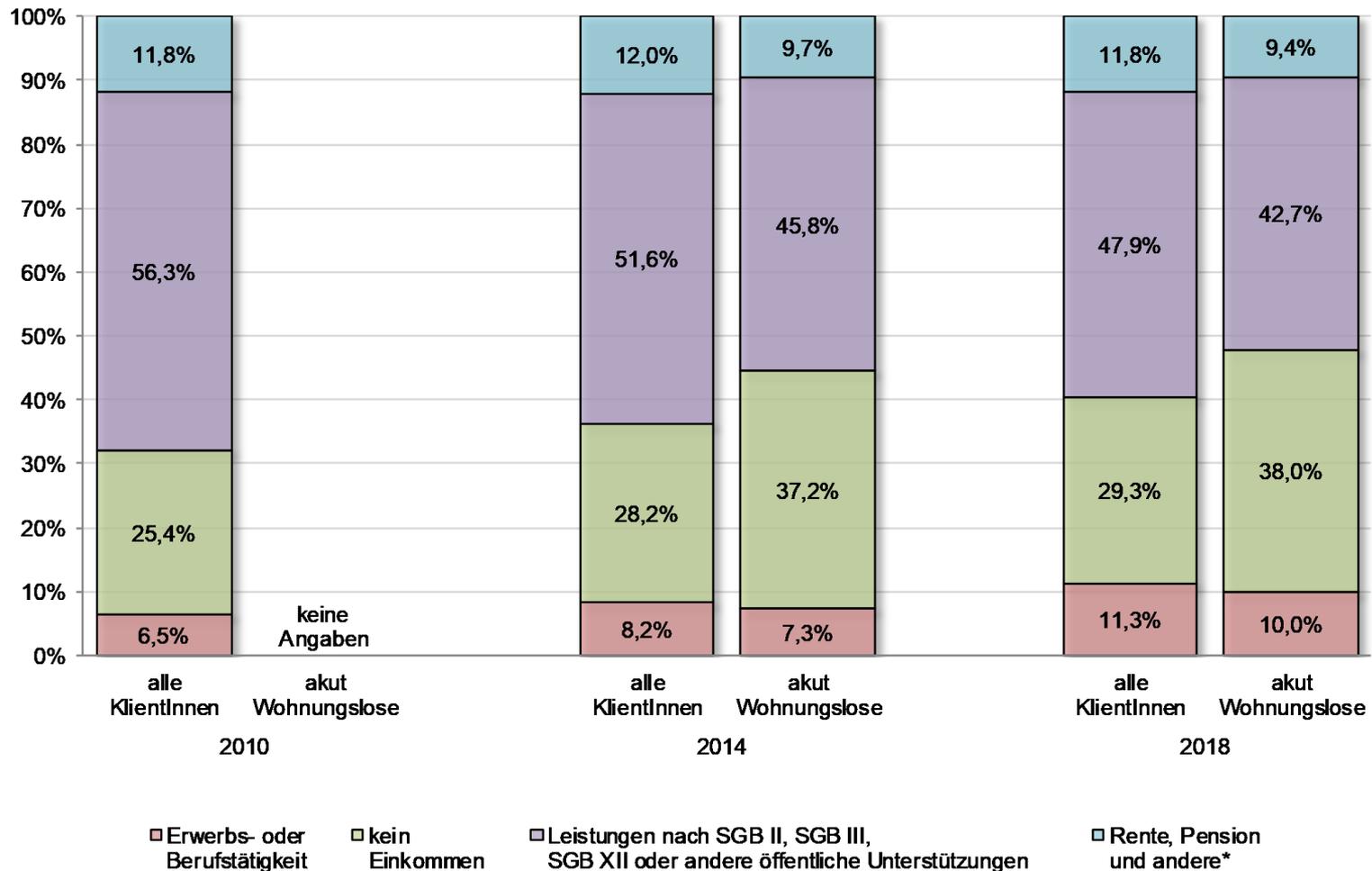
## Wohnungsnotfall im DzW (2018)



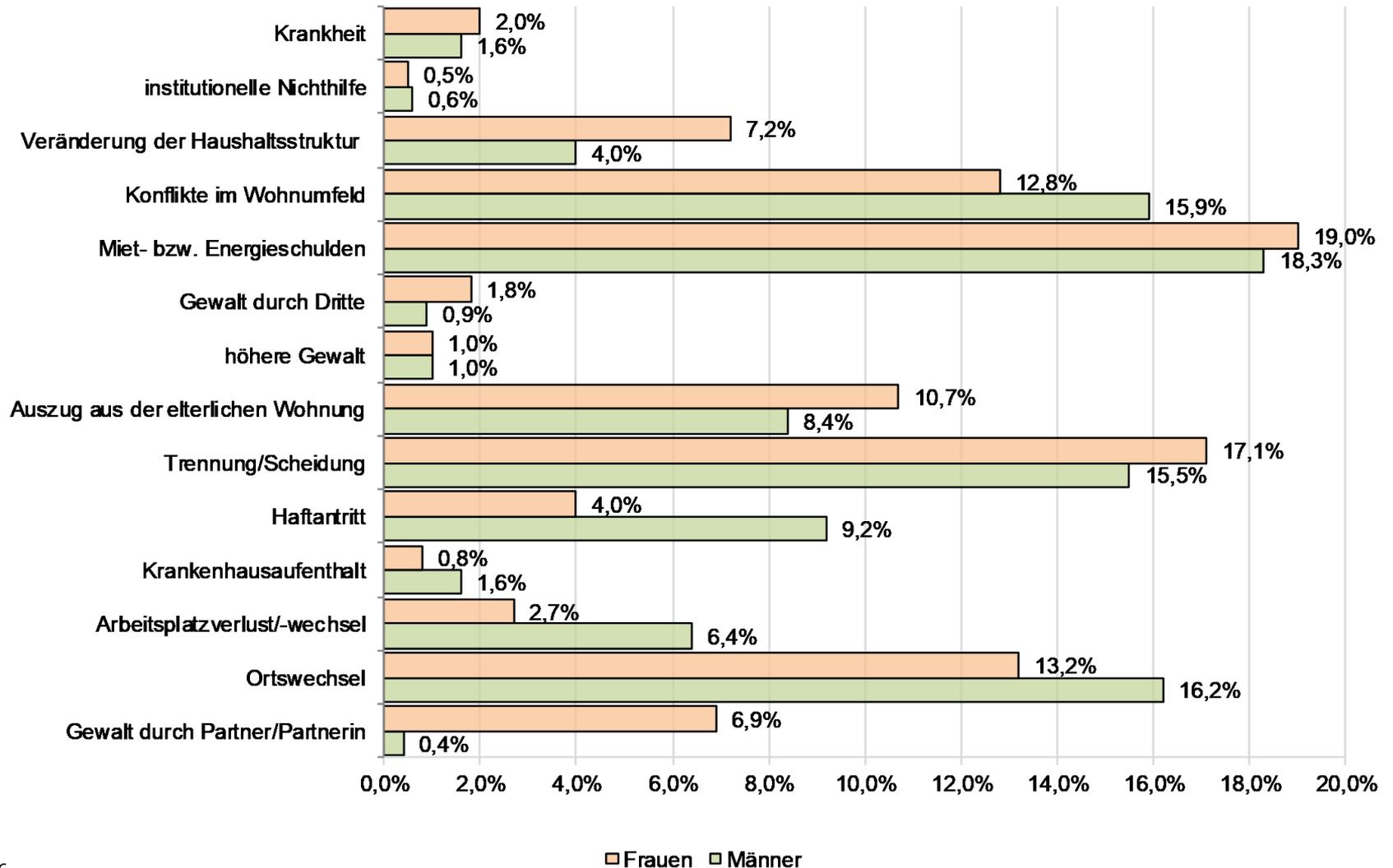
Abrufbar unter:  
[https://www.bagw.de/de/themen/statistik\\_und\\_dokumentation/statistikberichte/index.html](https://www.bagw.de/de/themen/statistik_und_dokumentation/statistikberichte/index.html)

# Auswertungen der DzW-Daten

## Einkommenssituation (2010; 2014; 2018)



# Auslöser des letzten Wohnungsverlustes (2018)



# Kreuzung von zwei Variablen:

## Haushaltsstruktur / Staatsangehörigkeit (alle KlientInnen, 2018)

N= 139

1.55: Haushaltsstruktur / Staatsangehörigkeit (Spaltenprozent)	deutsch		EU		sonstige		staatenlos		Gesamt	
	Anzahl	valide	Anzahl	valide	Anzahl	valide	Anzahl	valide	Anzahl	valide
Alleinstehend	23222	86,9%	3014	75,3%	4583	77,4%	49	83,1%	30868	84,1%
Alleinerziehend	1006	3,8%	215	5,4%	436	7,4%	2	3,4%	1659	4,5%
Paar ohne Kind(er)	1259	4,7%	333	8,3%	222	3,7%	1	1,7%	1815	4,9%
Paar mit Kind(ern)	639	2,4%	323	8,1%	506	8,5%	4	6,8%	1472	4,0%
Sonstige Haushaltsstruktur	606	2,3%	117	2,9%	178	3,0%	3	5,1%	904	2,5%
<b>Gesamt (valide)</b>	26732	100%	4002	100%	5925	100%	59	100%	36718	100%
keine Angaben	341		131		84		2		558	
nicht abgefragt	2575		1387		1132		5		5099	
Gesamt Anzahl	29648		5520		7141		66		42375	

# Zusammenfassung

- DzW ist wichtiges Instrument von großer verbandspolitischer Bedeutung
- Funktionsweise (Datenerfassung, -bereitstellung, -auswertung)
- Das DzW muss in der Hilfelandschaft und der fachpolitischen Öffentlichkeit bekannter gemacht werden
- Das DzW muss weiter ausgebaut werden
  - Zahl der am Dokumentationssystem teilnehmenden Einrichtungen und Dienste erhöhen (Verbreiterung der stat. Basis)
  - bisher nicht abgedeckte Regionen erschließen, um Aussagen für Gesamtdeutschland repräsentativer zu gestalten
  - inhaltlich-methodische Anpassung (z.B. \*divers als Geschlechtsvariable)

Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit